BLICKPUNKTE

INFORMATIONEN DES VEREINS FÜR HEILPÄDAGOGISCHE HILFE BERSENBRÜCK e.V.

Liebe Leserinnen und Leser,

Sie halten die BLICKPUNKTE in diesem Jahr ein halbes Jahr früher in Ihren Händen, denn wir wollten die Gelegenheit nicht ungenutzt lassen, Sie ganz aktuell über das derzeitige Arbeiten im Verein für Heilpädagogische Hilfe Bersenbrück zu informieren.

Im „Rückblick“ schauen wir auf Projekte, die durch Ihre Spenden an den Verein bereits umgesetzt werden konnten. In den „Einblicken“ erzählen wir Ihnen kleine Anekdoten, die sich während der Corona-Zeit bei uns ergeben haben.

Im „Ausblick“ möchten wir Sie auf ein Projekt aufmerksam machen, dass gerade entsteht und für welches wir Sie um Ihre Unterstützung bitten möchten. Kurz gesagt geht es darum, Menschen mit Beeinträchtigung auch und gerade in Zeiten wie diesen Zugang zu Bildung und Kultur zu ermöglichen. Wie Sie uns unterstützen können, lesen Sie auf Seite 13 der BLICKPUNKTE.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung. Es ist schön zu wissen, in turbulenten Zeiten Teil einer starken und treuen Gemeinschaft zu sein. So wie es der Verein der Heilpädagogischen Hilfe Bersenbrück seit langen Jahren ist.

Mit herzlichen Grüßen,

Ihr Guido Uhl
Geschäftsführer, HpH Bersenbrück

INHALT

RÜCKBLICKE

04 Forschen nach Lust und Laune
05 Medienkompetenz gehört dazu
06 „Buddy“ ist ein guter Freund

EINBLICKE

07 Sich umeinander kümmern
08 Burger und Hirschkeule
09 Yoga, Fitness und Tischtennis im Garten

AUSBLICKE

10 Träume, Liebe und kraftvolle Eleganz
12 Hintergründe der Sommer-Kultur-Reihe
13 Aufruf an die Vereinsmitglieder

AUF EINEN BLICK

14 Gesellschaftsstruktur der HpH
15 Vorstand

IMPRESSUM

BLICKPUNKTE ist ein Magazin für Mitglieder, Mitarbeiter*innen, Freunde*innen und Förder*innen des Vereins für Heilpädagogische Hilfe Bersenbrück. Es erscheint einmal im Jahr in einer Auflage von 1.000 Exemplaren. • **Herausgeber:** Verein für Heilpädagogische Hilfe Bersenbrück e.V., Robert-Bosch-Straße 3-7, 49593 Bersenbrück, Telefon 05439 9449-0, Telefax 05439 9449-69 • **Verantwortlich für den Inhalt:** Heilpädagogische Hilfe Bersenbrück, Abteilung Kommunikation • **Grafik:** DIEWERBEREI, 49090 Osnabrück • **Druck:** KuperDruck, 49594 Alfhausen

Forschen
nach Lust und Laune

Das Kinderzentrum Fürstenau bekommt einen mobilen Forscherturm

Kinder lieben es zu forschen. Sie machen sich zum Beispiel auf die Suche nach scheinbar Unsichtbarem. Das Kinderzentrum Fürstenau konnte – dank einer großzügigen Spende an den Verein – eine mobilen Forscherturm beschaffen.

Dieser Forscherturm bietet nahezu unbegrenzte Möglichkeiten für spannende naturwissenschaftliche Projekte. Zwei ausklappbare Tische bieten zwei Kindern Platz, gleichzeitig zu forschen. Dank einer Acrylplatte als Zwischenwand haben die Erzieher*innen die jungen Forscher im Blick und die Kinder können sich beim Experimentieren beobachten.

In allen HpH-Kinderzentren ist ein wichtiger Bestandteil des Alltags die Lernfreude und Problemlösekompetenzen der Kinder zu wecken, denn Kinder wollen ihre Welt im wahrsten Sinne des Wortes „begreifen“ und

unter die Lupe nehmen. Diese Wünsche der Kinder spielen deshalb beim Forschen und Experimentieren eine zentrale Rolle.

Derzeit müssen sich die Kinder allerdings noch in Geduld üben. Aufgrund von Corona haben sich die Lieferzeiten des Forscherturms etwas verzögert. Aber Vorfreude ist ja bekannterweise die schönste Freude.

Medienkompetenz
gehört dazu

Die Paul-Moor-Schule erhält Unterstützung auf dem Weg zur Digitalisierung

Seit dem 1. August 2019 gibt es mit einem überarbeiteten Kerncurriculum des niedersächsischen Kultusministeriums neue Vorgaben, mit welchen Inhalten und Methoden in der Paul-Moor-Schule gearbeitet werden soll. Ein Schwerpunkt ist das Thema „Digitalisierung und Mobiles Lernen“ – wer mit schulpflichtigen Kindern oder Enkeln durch die Corona-Zeit geschritten ist, weiß nun auch, welchen Nutzen diese Fokussierung hat.

Für das Team der Paul-Moor-Schule ist es auch zukünftig wichtig, die Angebote in diesem Bereich auszubauen. Um sich dafür weiterzubilden, besuchten die Lehrkräfte der Paul-Moor-Schule u.a. die Fachtagung „Mobiles Lernen“, die an der Universität Oldenburg stattfand.

Neben dem Know-How, das zur Entwicklung geeigneter Lerneinheiten benötigt wird, ist aber auch die technische Ausstattung wichtig. Zusätzlich zu zahlreichen Computer-Arbeitsplätzen, die nun in den Klassen vorhanden sind, konnten durch Spendengelder an den Verein auch Tablet-PCs angeschafft werden. „Um die Schulung der Medienkompetenz möglichst vielfältig zu gestalten, ist es wichtig, die Übungen auf verschiedenen Endgeräten durchzuführen,“ so Axel Wichmann, Leiter der Paul-Moor-Schule.

Foto: Aktion Mensch

„BUDDY“ ist ein guter Freund

Der Verein beteiligt sich durch Spenden an der Anschaffung eines Ruderboots

Rudern ist als Sportart bestens geeignet, um Menschen mit und ohne Beeinträchtigung für Sport in der Gemeinschaft zu begeistern. Diese Erfahrung macht die HpH-Sportabteilung seit 2011 im Zusammenwirken mit dem Gymnasium Bersenbrück und der Paul-Moor-Schule im Rahmen der der inklusiven Ruder-AG.

Um Interessierten unterschiedlichen Alters einen einfachen Zugang zum Rudern zu ermöglichen, wurde ein Ruderboot für den Anfängerbereich angeschafft. So ein Ruderboot ist eine echte Investition – 15.000 € mussten zusammenkommen. Der Verein steuerte einen Betrag aus Spendengeldern bei, weitere Unterstützung kam von der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung, von Aktion Mensch und vom Kreissportbund Osnabrück-Land, so dass der Doppelvierer finanziert werden konnte.

Mit einer Bootstaufe wurde das Ruderboot offiziell seiner Bestimmung übergeben. Das Boot wurde auf den Namen „Buddy“ getauft. Ein Buddy (engl. Kumpel/Freund) ist ein Begleiter zur gegenseitigen Kontrolle und Absicherung. Häufig haben Buddys unterschiedliche individuelle Voraussetzungen und Fähigkeiten und werden durch eine Situation zum gemeinschaftlichen Handeln veranlasst, um zusammen ein Ziel zu erreichen.

Sich umeinander kümmern

Das Flickencafé im Bramscher Bahnhof näht Mund-Nasen-Schutze für die HpH-Wohnassistenz

Bereits seit 2017 findet an jedem letzten Freitag im Monat von 15.00 – 17.00 Uhr das Flickencafé im Bramscher Bahnhof statt. Ein buntes Team aus ehrenamtlichen Helfern geben den Besucher*innen die Möglichkeit, mit Hilfe zur Selbsthilfe ihre mitgebrachten Alltagsgegenstände zu reparieren und dabei auf nette, gleichgesinnte Menschen zu treffen. Entstanden ist im Laufe der Jahre ein treues und stetig wachsendes Grüppchen an Menschen, die Monat für Monat ihre kleinen und großen „Schätzchen“ durch Ausbessern und Reparieren vor dem Mülleimer retten.

Während der Corona-Zeit hat das Flickencafé nun leider geschlossen. Was aber weiterhin Bestand hat, ist der Gemeinschaftssinn und der Wunsch, die Welt ein klein bisschen besser zu machen, indem man aneinander denkt und sich hilft.

So lag es auf der Hand, dass die Ehrenamtlichen, die sonst Unterstützung beim Nähen bieten, sich erneut an die Maschinen setzten – und Mund-Nase-Schutze nähten. Für den guten Zweck, denn der Gastgeber des Flickencafés, der Bramscher Bahnhof der HpH, hat viele Klient*innen, die sich über selbstgenähte Schutzmasken freuen. Zahlreiche Exemplare in den verschiedensten Designs wurden erstellt. Übergeben wurden diese an Teammitglieder der HpH-Wohnassistenz, die sie an die dankbaren Empfänger verteilten.

Burger und Hirschkeule

HpH-Küchenchef ist in der Corona-Zeit im Haus Quadenort im Einsatz und berichtet

„Durch meine Arbeit in der HpH-Küche konnte ich bei den Bewohnern aus Haus 2 schon von Anfang an Sympathiepunkte gewinnen. Ein gemeinsamer Rundgang durch die Küche des Hauses brachte schon die ersten versierten Küchenhelfer ans Licht. Fünf besonders Interessierte sollten sich für die nächsten Wochen zusammenfinden. Am ersten Tag haben wir gemeinsam das Abendessen mit frischem Tomatensalat verfeinert.

Aber die neue Küchengruppe des Quadenorts war hungriger und motivierter als nur Tomatensalat zu schnippeln. Wir starteten in der ersten ganzen Woche also gleich durch und haben frische Wraps gebacken und gefüllt. Die einen haben Gemüse geschnitten, ein weiterer Bewohner hat Brotfladen gebacken. Die Reaktionen auf diese Mahlzeit: Weiter so!

Neben weiteren Salaten und einer Riesen-Portion Kartoffelreibekuchen (Überschuss an Kartoffeln im ganzen Quadenort) war das Highlight der Woche dann der 26. Geburtstag eines Bewohners. Gewünscht wurde Pizza. Das Geburtstagskind war zunächst etwas perplex, als ihm gewahr wurde, wie groß sein Einsatz an seinem Geburtstag werden sollte, aber der Stolz in seinen Augen machte die Party rund, als wir 20 (!) Pizzen auf den Tisch brachten – diese wurden restlos aufgegessen.

Das nächste Geburtstagskind legte seinen Fokus auf Kuchen und erwähnte den Wunsch nach Burgern eher beiläufig. Gesagt getan – Kuchen UND Burger wurden gezaubert. Neben diesen Highlights waren es aber auch ganz alltägliche Vorbereitungen für das Abendessen, die etwas „positive Unruhe“ und Ablenkung in die Wohngemeinschaft bringen konnten.

Mein Fazit: Die Corona-Zeit nagte an den Bewohnern. Ich habe selbst erlebt, dass schon die bloße Anwesenheit „Fremder“ für mehr Heiterkeit und Fröhlichkeit sorgen kann. Ich persönlich habe den Mundschutz jeden Tag gerne getragen, der Dank war die Freude der Bewohner, wenn man durch die Tür kommt. Die Menschen hier verstehen sehr gut was passiert, sehnen sich aber gleichzeitig auch sehr nach Ablenkung und Zuwendung. Ich kann von hier aus vermelden, dass sich die ganze Gruppe auf die Rückkehr in die Werkstatt freut und entsende herzliche Grüße!“

Yoga, Fitness und Tischtennis im Garten

Kleine Bewegungseinheiten halten die Bewohner*innen der Mozartstraße in Schwung

Auch für die Bewohner*innen des Apartmenthauses in der Bramscher Mozartstraße wurden die Tage während der Corona-Zeit lang. Damit sie täglich ein wenig Bewegung hatten, wurden von den Wohnassistentinnen vor Ort verschiedene kleine Bewegungseinheiten angeboten. Von Yoga über Fitness bis hin zu Tischtennis-Turnieren – am Bramscher Berg war immer etwas los. Auch der Gartenarbeit wurde sich eingehend gewidmet. Zwei Bewohner legten ein Hochbeet im Garten an und kümmern sich sehr gewissenhaft um die Aufzucht von Kohlrabi, Tomaten, Radieschen und Co.

Ein großes Plus an Stimmung wird mit Sicherheit aufkommen, wenn das frische Gemüse geerntet werden kann.

Träume, Liebe und kraftvolle Eleganz

Unterstützen Sie die Sommer-Kultur-Reihe in den Wohnstätten der Heilpädagogischen Hilfe Bersenbrück!

Es ist ein warmer Sommerabend, auf den Bäumen zwitschern die Vögel, ein Duft von gutem Essen liegt in der Luft und aus dem Garten erklingen ruhige Klaviertöne und eine wunderbare Gesangsstimme. Die gebannten Zuschauer*innen werden auf eine musikalische Reise mitgenommen durch die Welt der Operette, des Jazz oder Hits etwa der Comedian Harmonists der 20er Jahre. Dargeboten wird ihnen der Kultur-Impuls der besonderen Art von der professionellen Opernsängerin Katja Helen Rothfuss, deren Stimmkraft und Stimmvolumen einen jeden von uns sofort in ihren Bann zieht.

Foto: Ursula Holtgrewe

Ein anderer Abend, ein anderer Garten. Es erklingen Gitarrenklänge, die mal verspielt, mal leidenschaftlich anmuten, die spanische Flamenco-Tänzerin Carmen Lopez betritt die Bühne. Sie nimmt uns mit ihrem ausdrucksstarken Tanz mit in eine Welt der meist unerfüllten Liebe und des Stolzes, der wilden Fröhlichkeit und der tiefen Traurigkeit. Flamenco-Tanz verkörpert alle Gefühle des Menschseins und hinterlässt bei den Zuschauern eine tiefe Faszination.

Diese Erlebnisse möchten wir den Menschen in den HpH-Wohnstätten ermöglichen. Unter Berücksichtigung der aktuell gebotenen Hygienemaßnahmen versteht sich.

Die Menschen in den Einrichtungen mussten in den letzten Monaten viele Einschränkungen hinnehmenund konnten über lange Zeit hinweg ihre Lieben nicht mehr sehen. Sie freuen sich heute mehr denn je über jede Art der Abwechslung und Inspiration.

Helfen Sie mit die Kultur-Reihe zu ermöglichen und unterstützen Sie diese mit Ihrer Spende!

Hintergründe der Sommer-Kultur-Reihe

10 Jahre Stiftung und das Förderprojekt „Bildung und Begegnung“

Die Stiftung der HpH setzt sich, wie der Verein, dafür ein, Menschen mit Beeinträchtigungen und deren Angehörige in ihrer Lebenssituation zu unterstützen.

Nachdem in der Stiftung einige Jahre das Thema Kommunikation („Mit-Teilen: Dabei-Sein“) im Fokus stand, soll jetzt als neuer Schwerpunkt der Aspekt „Bildung und Begegnung“ ins Blickfeld rücken.

Folgende Maßnahmen werden in den kommenden Jahren besonders gefördert:

- Organisation, Durchführung und Teilnahme an Bildungsmaßnahmen für Menschen mit Beeinträchtigungen
- Organisation und Durchführung inklusiver Gelegenheiten zur Begegnung, hierzu zählt auch der Zugang zur Kultur, die Sommer-Kultur-Reihe ist eine erste Maßnahme hierfür
- Maßnahmen und Materialien zur Unterstützung politischer Bildung
- Überwindung von Zugangsbarrieren zur Nutzung zu Veranstaltungsräumen und Bildungsgelegenheiten (Mobilität, Verständigung…)
- Bewusstseinsbildung in unserem gemeinsamen Sozialraum

Unterstützen Sie uns in der Umsetzung dieser Zielsetzungen. Wir alle, die Mitglieder der großen HpH-Familie, danken es Ihnen schon jetzt!

Aufruf an die Vereinsmitglieder

Ich möchte die Kultur-Reihe der HpH unterstützen

- ○ Mit einer einmaligen Spende _____ Euro

Ich möchte die Arbeit der HpH generell unterstützen

- ○ Mit einer einmaligen Spende _____ Euro
- ○ Mit einer regelmäßigen Förderung _____ Euro

  (monatlich / vierteljährlich / halbjährlich / jährlich)
- ○ Ich interessiere mich für die Unterstützung der Stiftung und bitte um Kontaktaufnahme:

Name _____

Vorname _____

Telefon _____

E-Mail _____

Bitte senden Sie die aufgefüllte Seite an die Abteilung Spenden, z.H. Claudia Casamento, Robert-Bosch-Straße 3-7, 49593 Bersenbrück. Oder per Mail an: casamento@hph-bsb.de.

Einzug im Lastschriftverfahren

Konto-Inhaber _____

IBAN _____

Bankinstitut _____

- ○ Um Zusendung einer Zuwendungsbestätigung zur Vorlage beim Finanzamt wird gebeten.

Name _____

Vorname _____

Straße / Hausnr. _____

PLZ / Ort _____

Geb.-Datum _____

E-Mail _____

_____

Datum Unterschrift

Gesellschaftsstruktur der Heilpädagogischen Hilfe Bersenbrück

Verein für Heilpädagogische Hilfe Bersenbrück e.V.

Stiftung der Heilpädagogischen Hilfe Bersenbrück GmbH

Heilpädagogische Hilfe Bersenbrück gGmbH

Bersenbrücker Gemeinnützige Werkstätten GmbH

Reha-Aktiv Bersenbrück GmbH

Bersenbrücker Technik GmbH

Service GmbH

Vorstand

KARL-HEINZ SCHNEBEL
Vorsitzender

JOSEF HEILE
Stellvertretender Vorsitzender

ANKE KUSCHE
Stellvertretende Superintendentin
(berufen von der evangelisch-lutherischen Kirche)

JAN WILHELM WITTE
Pfarrer
(berufen von der römisch-katholischen Kirche)

HUBERT DIERS
Vorstandsmitglied

GABI SANDBRINK
Vorstandsmitglied

CARSTEN GRADE
Vorstandsmitglied

HORST WINKELMANN
Vorstandsmitglied

Verein für Heilpädagogische Hilfe Bersenbrück e.V.